

## 9. SEPTEMBER 1944: PETINGEN ALS ERSTE STADT DES LANDES BEFREIT

Gegen 11 Uhr am Vormittag des 9. September 1944 rollte eine Kolonne von gepanzerten Fahrzeugen aus Richtung Athus (B) auf Pétingen zu. Die Alliierten waren da und befreiten Pétingen als erste Stadt des Landes noch am gleichen Tag vom Nazijoch. Um die Mittagszeit wurde mit Hyman Josefson der erste US-Soldat auf Luxemburger Boden getötet, als der Tross der Alliierten von einer deutschen Geschützbatterie unter Feuer genommen wurde. Im Beisein von Großherzog Henri, Premierminister Jean-Claude Juncker und zahlreicher weiterer Gäste wurden gestern Abend am „Square Hyman Josefson“ gegenüber der Waxweiler-Mühle die Feierlichkeiten des 65. Jahrestages der Befreiung Luxemburgs durch die alliierten Truppen eingeläutet. In einem Szenenspiel stellten u. a. der Sänger Charles Suberville, der Cellist André Mergenthaler und die Tänzerinnen von Li Marteling die wichtigsten Etappen dieses so lang ersehnten Tages symbolisch nach. Das „Luxemburger Wort“ kommt in seiner morgigen Ausgabe ausführlich auf die Feierlichkeiten in Pétingen, Diekirch und in der Hauptstadt zurück. (RoNa)

(FOTO: MARC WILWERT)



**Arbeiter erleidet Verbrennungen**  
In der neuen Luxlait-Molkerei auf dem Roost kam es gestern zu einem Arbeitsunfall. Ein in der Produktion tätiger Mann erlitt gegen 11 Uhr oberflächliche Verbrennungen am ganzen Körper. Der Rettungshubschrauber der Air Rescue flog ihn ins Krankenhaus nach Ettelbrück. Sein Gesundheitszustand ist stabil.

**Zwei Motorradfahrer gestürzt**  
Gestern Vormittag kam es zu zwei Motorradunfällen. Der erste ereignete sich gegen 9.15 Uhr auf der A3, wo ein Biker auf einen Lastwagen auffuhr, der in der Ausfahrt Dudelange-Burange wegen eines von links herannahenden Autos stehen blieb. Der Motorradfahrer klagte über Rückenschmerzen. Zwei Stunden später stürzte ein weiterer Motorradfahrer auf einem Parkplatz auf Findel bei einem Bremsmanöver. Beide Biker wurden per Ambulanz ins Krankenhaus gebracht.

**Autohändler protokolliert**  
In Zusammenarbeit mit dem „Service anti-fraude de l'enregistrement“ protokollierte die motorisierte Zollbrigade Schengen zum zweiten Mal einen Mann, der im Raum Mondorf ohne Handelsmächttigung einen Autohandel betrieb. Drei Oberklassefahrzeuge und ein Anhänger wurden beschlagnahmt.

## POLIZEIKONTROLLEN

Die Polizei kündigt für heute folgende Geschwindigkeitskontrollen an: **am Vormittag** in Bech-Kleinmacher (Route du vin), Hagen (Rue principale), Hellingen (Route de Mondorf), **am Nachmittag** in Boevingen (Rue de la gare), Luxemburg (Rue des Aubépines) und Ischpelt.

## Boot mit Jugendlichen in der Sauer gekentert

Vermisste wurden unversehrt aufgefunden

Zu einer großen Suchaktion kam es am Dienstagabend nach dem Kentern eines Schlauchbootes in der Sauer bei Bollendorf/Pont. Drei 12- bzw. 13-jährige Mädchen waren ins Wasser gefallen – Gleichaltrige kamen ihnen zu Hilfe.

Gegen 19.15 Uhr wurde die Notrufzentrale verständigt. Mit einem Großaufgebot von luxemburgischen und deutschen Helfern wurde nach den Vermissten gesucht. Auf Luxemburger Seite waren Polizisten aus Grevenmacher und Echternach, Rettungskräfte der „Protection civile“ und der Polizeihubschrauber im Einsatz. Zum Schluss wurden die Kinder nass, aber unverletzt geborgen.

Wie die Ermittlungen der Polizei Bitburg ergaben, ist eine 7.

Schulklasse einer Gesamtschule aus Köln derzeit in der Bollendorfer Jugendherberge auf Klassenfahrt. Mit 27 Kindern, Lehrern und einer Begleitperson der Bootsverleihfirma ging es mit Kanus auf der Sauer von Bollendorf nach Minden. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde ein Boot mit drei Kindern vermisst – sie hatten anscheinend die Anlegestelle nicht gefunden. Wie sich herausstellte, war ihr Boot in der Sauer gekentert. Ein zweites Kanu aus dem Klassenverbund kam ihnen zu Hilfe. Ein Junge stieg an Luxemburger Seite aus und alarmierte die Rettungskräfte. Mit vereinten Kräften wurden alle „Schiffbrüchigen“ aufgespürt, an Land gebracht und von den Feuerwehrleuten mit Decken versorgt. (boß)

## Hausbewohner wegen Brandes evakuiert

Mülltonnen im Keller standen in Flammen

Weil im Keller Mülltonnen in Brand geraten waren, mussten in der Nacht zu gestern Mittwoch die Bewohner eines Wohnhauses in der hauptstädtischen Rue du curé evakuiert werden.

Kurz nach Mitternacht wurde die Berufsfeuerwehr der Stadt Luxemburg alarmiert. Da im Erdgeschoss die Tür zum Keller geschlossen war und starker Rauch aus einer Kellerluke austrat, musste zuerst ein Belüftungsgerät vor der Kellertür in Stellung gebracht und die Hausbe-

wohner evakuiert werden. Als die Kellertür geöffnet war, gingen die Feuerwehrleute mit schweren Atemschutzgeräten vor.

Die Tür eines Geschäftsraumes im Erdgeschoss musste gewaltsam geöffnet werden, da durch undichte Stellen im Mauerwerk Rauch hochgestiegen war. Auch hier wurde gelüftet.

Es gab keine Verletzten. Die Berufsfeuerwehr war mit 16 Mann, zwei Tanklöschfahrzeugen, einer Drehleiter und zwei Ambulanzen im Einsatz.

## Mann in Maisfeld von Häcksler erfasst

Identität des Toten noch unklar

Ein grausiger Vorfall ereignete sich gestern am späten Nachmittag in einem Maisfeld an der Rue Mathias Hertert in Luxemburg-Beggen. Unweit vom Einkaufszentrum Espace entfernt geriet um 16.38 Uhr ein Mann in den Häcksler eines Landwirtes. Die Identität des Mannes ist noch ungeklärt.

Wie Polizeisprecher Vic Reuter vor Ort gegenüber unserer Zeitung erklärte, geht die Polizei derzeit von einem Unfall aus. Warum der Mann die herannahenden Fahrzeuge – den Häcksler und den parallel zu ihm fahrenden Traktor mit Anhänger, in den der Mais befördert wurde – nicht sah, bleibt ebenso unklar wie die Frage, warum sich der Mann überhaupt im

Maisfeld befand. Durch den mehrere Meter hohen Mais war es für den Landwirt nicht möglich, den Mann im Feld zu sehen. Der Landwirt stand beim Eintreffen der Polizei unter Schock.

Die Berufsfeuerwehr und ein Notarzt waren vor Ort, doch für den Verletzten kam jede Hilfe zu spät. Obwohl der Oberkörper des Mannes unversehrt blieb, ist seine Identität noch unklar, da keine Papiere gefunden wurden. Möglicherweise handelte es sich um einen Jogger oder Spaziergänger.

Falls die Ermittlungen der „Police judiciaire“ keine Hinweise zur Identität des Toten liefern können, will die Polizei ein Foto des Mannes veröffentlichen. (raz)



In diesem mehrere Meter hohen Maisfeld wurde der Mann gestern Nachmittag von einem Häcksler erfasst. (FOTO: RAPHAEL ZWANK)